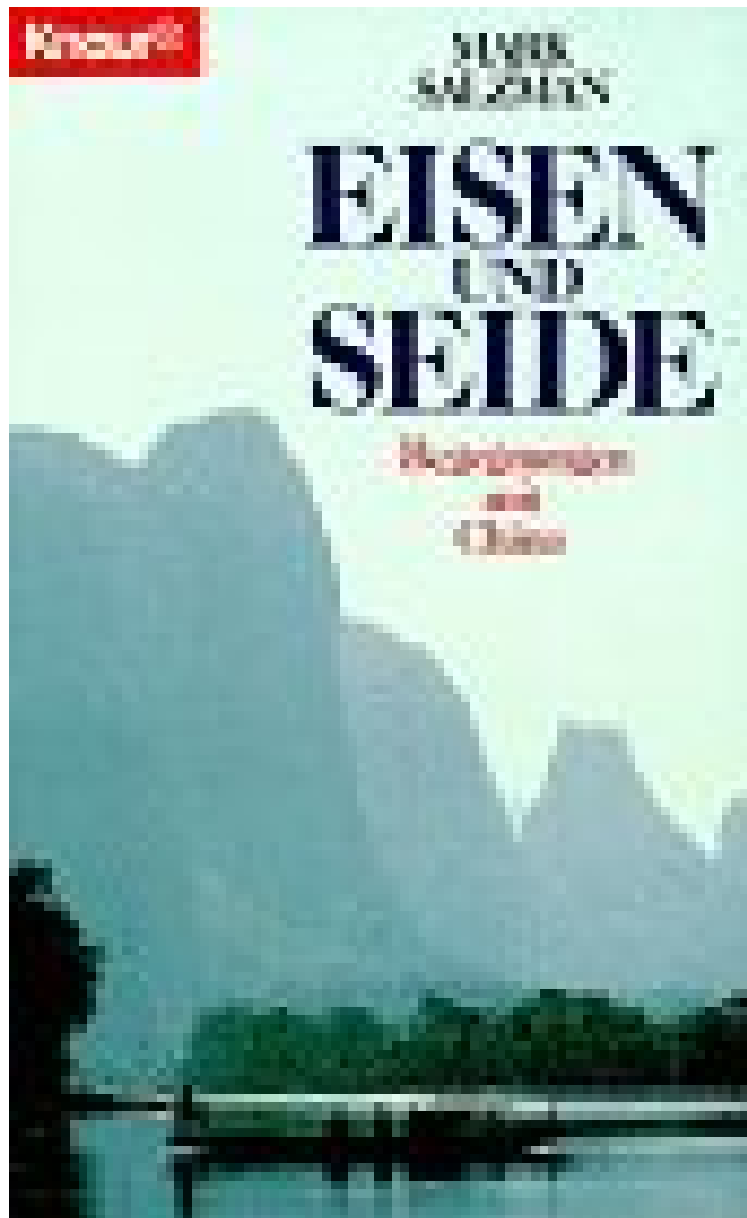


(Read ebook) Eisen und Seide. Begegnungen mit China.

Eisen und Seide. Begegnungen mit China.

Von Mark Salzman

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #391763 in BcherVerffentlicht am: 1999-02Anzahl der Produkte:
1Einband: Broschiert315 Seiten | File size: 25.Mb

Von Mark Salzman : Eisen und Seide. Begegnungen mit China. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eisen und Seide. Begegnungen mit China.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. hatte Jahre nach dem Titel gesuchtVon Tobias zur MhlenEisen und Seide ist die Erzhlung eines amerikanischen Lehrers,

der zur Regierungszeit Deng Xiaopings nach China geht. China ist noch weitestgehend nach Außen verschlossen und Ausländer hat das Land im Inneren bei Dekaden nicht mehr gesehen. Auf Salman wartet eine andere Welt, die er sehr schnell zu beschreiben versteht. Die Fremdartigkeit, mit der er auf die Menschen gewirkt haben muss. Genau diese Begegnungen erfahren heute noch Touristen in abgelegenen Winkeln des Reiches. Wer Salman mag und China nicht kennt, muss sich beeilen, um diese Erlebnisse nachzuleben. Ich hatte seinerzeit die Verfilmung gesehen und seit Jahren danach gesucht, weil ich den Titel nicht kannte. Ein Muss für jeden China-Fan!!! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch von Julia Habe "Eisen und Seide" vor etlichen Jahren zum ersten Mal gelesen und seitdem viele Male wieder. Ich bin immer wieder absolut begeistert über die ganz eigene Atmosphäre, die das Buch verbreitet und die von unserer Kultur völlig verschiedenen Einstellungen. Mir tut es jedes Mal gut, Einblick in andere Mentalitäten und Sichtweisen vor Augen geführt zu bekommen und ziehe stets wieder Ruhe und Gelassenheit für mich aus der Handlung. Da ich dieses Buch selber so mag, habe ich es auch schon bereits 4 Mal verschenkt; es ist immer gut angekommen. Sehr schade finde ich allerdings, dass "Eisen und Seide" nicht mehr verlegt wird und nur noch bei Antiquariaten erhältlich ist! 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Changsha und Umgebung: La Provence im Reich der Mitte von Helmut Schmid Mark Salman, 27 Jahre alt im Jahre 1986, erinnert sich an die während seiner jungen Jahre erfahrenen chinesischen Erlebnisse, an seine Zeiten in Changsha, wie er 1982 als Lehrer für Englisch im Alter von 23, für zwei Jahre nach China kam. Es waren die Anfangsjahre der Regierung Deng Xiaopings, die beginnende Öffnung der reformierten Volksrepublik - mit den heute bekannten, damals nicht im Traum schon absehbaren wirtschaftlichen Fortschritten, die das Land in den zwischenzeitlich vergangenen fast dreißig Jahren an einen eingebildeten Gipfel von Machtgefühl und verschwiegener Weltlufigkeit brachten. Der Drache im Schafspelz, in "Eisen und Seide" gekleidet, von Mark Salman vorempfunden - doch auch von ihm mit keiner Silbe vorerahnt. "Eisen und Seide", die Memoiren eines Mittzwanzigers, im Stil einer seltsam gehaltenen Teenager-Prosa, wie es die New York Times seinerzeit festzustellen vermeinte. Ankunft in Changsha, der Hauptstadt der Provinz Hunan [nicht zu verwechseln mit der etwas bekannteren Provinz Honan (heute: Henan)]. Was beim jetzt auch schon wieder einige Jährchen zurückliegenden Lesen beeindruckte, das war die Tatsache, dass es mit Changsha eine Millionenstadt - heute nennt man so etwas Mega-City - gab (aktuell: mehr als 6 Millionen Einwohner), und sicher nicht die einzige auf der Welt, von der der geografiebewanderte Rezensent vor der Mark-Salman-Lektüre noch nie etwas hörte. Auch heute ist Changsha - mit Ausnahme für seine Einwohner, den Einwohnern der Provinz und denen der gesamten Volksrepublik (sowie den Mark-Salman-Lesern im Rest der Welt) - ein unbeschriebenes Blatt. Es sind drei Säulen, welche das Erzählgerüst halten: zwei Hauptsäulen und eine Nebensäule. Der Kampfsport Kung Fu (Eisen), die Kalligrafie (Seide) sowie die Chinesische Sprache. Allen diesen Interessensgebieten war Salman schon vor seinem China-Aufenthalt zugetan. Bereits als Kind, in den USA, besuchte er eine Kung-Fu-Schule. Mit Kalligrafie und chinesischer Malerei kam er erstmals während seiner Schulzeit in Kontakt. Und Kenntnisse der chinesischen Sprache (Mandarin wie auch Kantonesisch) brachte er ebenfalls schon mit. Insbesondere seine Beschreibungen zur Kalligrafie, den Bestrebungen seine diesbezüglichen Kenntnisse zu vervollkommen, sind nachhaltig in Erinnerung geblieben. Doch ganz ohne Blessuren ging der Kulturschock dann doch nicht vonstatten. An vieles, was Lebensart, Denkweisen und Befindlichkeiten der Chinesen betrifft, musste sich Salman erst gewöhnen, in vieles reindenken. Da war die hohe Betonmauer vor den Fenstern seiner Unterkunft. Sie sollte ihn schützen, vor "blenden Elementen", wie es heißt. Doch im Gegenzug war damit auch der Blick auf Stadtteil, Wohnquartier und Leute verbaut. Aussichtslose Angelegenheit. Changsha zeigte sich von seiner schmutzigen, dsteren und grauen Seite. Und all das in Begleiterscheinung einer, wie John Gross in der New York Times schrieb, Allgegenwart der schweren Hand des Beamtentums. Des Rezensenten Exemplar dieses Buches ging wohl zwischenzeitlich in die Gegend seiner inhaltlichen Wurzeln: wenn schon nicht nach Changsha, so doch zumindest nach China, nach Peking. Ich gab es Chen Xiaoru, der unvergessenen Pädagogikstudentin (Heidelberg), genannt Faye - die auf Nachfrage, ob sie es denn gelesen habe, meinte: Ach, das waren halt solche Eindrücke dieses Amerikaners, der eine Zeitlang in Changsha verbrachte.

Produktbeschreibung Eisen und Seide Begegnungen mit China Mark Salzman